

# Kremsthal-Blatt

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmontzeile oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 166.

Freitag den 26. Oktober 1888.

49. Jahrgang.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes betreffend die Herbst-Kontrollversammlungen pro 1888.

Die Herbst-Kontrollversammlungen der 4. Kompanie (Oberamt Waiblingen) des Landwehr-Bataillons-Bezirks Ludwigsburg finden in nachstehender Weise statt:

**a. In Waiblingen im Rathausaal.** Am Freitag, den 9. November 1888, Nachmittags 3 Uhr für die Mannschaften der Ortschaften Waiblingen, Hegnach, Neckarrens, Hochberg, Hochdorf, Bittensfeld, Hohenacker, Neustadt, Großheppach, Kleinhheppach, Endersbach, Strümpfelbach, Weinstein und Korb die Jahrgänge 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887 und 1888 von allen Waffen.

**b. In Winnenden, im Saal zur Krone.** Am Freitag, den 9. November 1888, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr für die Mannschaften der Ortschaften Winnenden, Baach, Birkmannsweiler, Breuningsweiler, Brekenacker, Bürg, Buch, Hanweiler, Hertmannsweiler, Höfen, Leutenbach, N. Amersbach, Dederhardt, Deschelbrunn, Doppelshöhm, Reichenbach, Rettersburg, Schwaifheim und Steinach die Jahrgänge 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887 und 1888 von allen Waffen.

1) Zu stellen haben sich sämtliche Mannschaften der Reserve (1881-1888.) Dispositionsurlauber, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften und die Halbinvaliden des deutschen Reichsheeres, gleichviel ob sie temporär oder dauernd anerkannt sind, welche noch im reservepflichtigen Alter stehen.

Landwehrmannschaften und Ersatzreservisten haben sich nur bei den Frühjahrs-Kontrollversammlungen zu stellen.

2) Wer durch Krankheit oder dringende Geschäfte von der Teilnahme an der Kontrollversammlung abgehalten wird, muß vorher oder spätestens zur Stunde der Kontrollversammlung durch ein Attest der Orts- oder Polizeibehörde entschuldigt werden.

3) Dispensationen werden nur in den allerdringendsten Fällen erteilt und haben die Gesuche von Unteroffizieren und Mannschaften durch die Kompanie (Bezirksfeldwebel) an das Bezirkskommando gebracht zu werden, welchem allein nach §. 21 Z. 3 der Kontrollordnung die Dispensation zusteht.

Direkt dem Bezirkskommando vorgelegte Dispensationsgesuche würden nicht berücksichtigt und die Bittsteller zur Strafe gezogen werden.

4) Einzelne Mannschaften, welche durch berufliche, gewerbliche oder häusliche dringende Gründe die Kontrollstunde zu verlegen wünschen, können nach mündlicher oder schriftlicher Genehmigungseinholung resp. Meldung beim Bezirksfeldwebel eine andere Kontrollstunde sich erbitten.

5) Sämtliche Mannschaften werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sie Einzelordres zum Erscheinen bei der Kontrollversammlung nicht zu erwarten, sondern sich lediglich auf Grund dieser Bekanntmachung einzufinden haben.

6) Die Besitzer von Orden und Ehrenzeichen haben dieselben bei der Kontrollversammlung anzulegen, im Falle des Zuwiderhandelns gegen diese Bestimmung würde Bestrafung eintreten.

7) Sämtliche Herren Ortsvorsteher werden ersucht, Vorstehendes in den Gemeinden zur Kenntnis der Beteiligten bringen lassen zu wollen. Ludwigsburg, den 18. Oktober 1888.

Königliches Bezirks-Kommando.

Fetucen

## Schweizer-Käs

empfehlenswert besonders auch für Herren Wirte billigt

Im Scheffel.

Waiblingen.

Freitag & Samstag

## Reh-Essen

und

## Mehel-Suppe

wozu freundlichst einladet.

G. Kienzle,  
z. Adler.

Waiblingen.

## Obst-Empfehlung.

Wer schön es Obst kaufen will, von Paul Bösch, Cannstatt gebe seine Bestellungen auf an

Wilhelm Kant

## Ein Bäckerlehrling

nach Stuttgart wird sofort gesucht. Nähere Auskunft

bei Obigem.

Waiblingen.

## Fasshahnen,

sowie sonstige Dreherwaren empfiehlt billigt

N. Schönstedt, Drechsler  
Langestraße.

Hertmannsweiler.

## Herbst-Anzeige.



Die allgemeine Weinlese hat heute hier begonnen.

Nach dem Stand der Trauben läßt sich bei sorgfältiger Auslese, welche sehr empfohlen wird, ein guter Mittelwein erzielen.

Das Quantum wird auf 600 Hektol. geschätzt und sind die Herren Weinkäufer freundlich einladen.

Den 23. Oktbr. 1888.

Schultheißenamt  
Hilt.

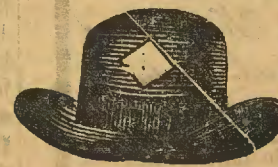
## Die Gummericher Waren-Expedition

zu Gummerich am Niederrhein

versendet per Post unter Nachnahme:

ca. Spfindige Li. holl Gouda Tafelkäse	per Pfund
4 „ Kugeln „ Gdamer Nothtrunkläse	zu 65 Pfg.
Havanna-Cigarren (mitt große Façons) per Kistchen à 100 Stück	85

ohne Etiquette:  
Nr. 378 Sumatra Deck 3/4 Havanna und 1/4 Brasil-Einlage Mark 4,50  
" 423 Rein Havanna milde Qualität " 5,15  
" 484 Rein Havanna " 5,80  
Porto für 10 Pfund (500 Cigarren) beträgt 50 Pfg. Für die Güte der Waare wird garantiert. Die Expedition ist seit Jahren Lieferant für die Spä- und Vorschuß-Vereine der Kaiserlich deutschen Reichspost, und wird die für diese aufgestellte Preisliste Jedem auf Anfrage gratis und franco zugeandt.



## Größte Auswahl!

Billige Preise!

Filzhüte in schwarz u. diversen Farben von 2 Mk. 50 Pfg. an.

Hutbazar, 26 Rothebühlstr. 26.  
Stuttgart, nächst der Infanterie-Kaserne.

## 1000-1500 M.

sind gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 $\frac{1}{2}$ % auf Martini auszuliefern.

Von wem?

sagt die Redaktion.

Neustadt.

Eine schöne gutgewöhnte

## Ruh,



mit dem dritten Kalb hat zu verkaufen

Löwenwirt Gruber.

## Ehrentücher,

Seifen, Netz- & Wischtücher, Bindgarne und fertige Gute-Säcke

werden bei regelmäßiger Abnahme in gr. Posten zu kaufen ges.

Demusterte Off. an

Jacob Roth, Hamburg erbeten.

Notarielle Bestätigung des Tausendfachen Lobes über den Holl. Tabak von B. Becker in Sessen, 10 Wfd. sco. 8 Mt., hat die Exped. d. Bl. eingesehen.

## Christbaum-Confect!

(delicat im Geschmack u. reizend! Neubeiten für den Weihnachtsbaum) 1 Kiste enthält ca. 410 Stück, versende gegen 3 Mark Nachnahme.

Kiste und Verpackung berechnen nicht. Wird rückwärts sehr empfohlen. Hugo Wiese, Dresden, Kaulbachstr. 33, I.



Für alle Liebhaber: resp. Vereins-Theater.

Zum 27. Januar 1889,

der ersten Kaiser-Geburtstags-Feier Wilhelm's II.

1. **Fest-Prolog.** — 2. **Unsere Wilhelm's**  
oder: Der Kaiser von 30 Jahren.  
Humor. patr. Genrebild m. Ges. in 1 Akt. Ganz leicht ausführb.  
Auserord. komisch und patriotisch.
3. **Lebende Bilder** mit poet. Text-Verbindung zu Kais.  
Wilhelm II. 1. Kaiser-Geburtstage.
4. **Schneidiger Toast** auf das Allerhöchste Geburtstagskind..

**Preis compl. zum Auflegen** (Gesamt-Material mit Duplcat. 2 compl. Bücher, sämtliche Rollen und Musik) **6 Mk.**  
NB. Wir erinnern hiebei an den beispiellosen Erfolg von desselben Verfassers „Mein Kaiser 90 Jahre“, wofür der glückliche Autor von aeländ Kaiser Friedrich III. u. S. R. G. Prinz Heinrich so überaus huldvoll ausgezeichnet wurde und glauben, daß es bei dieser herrlichen Gelegenheit wohl keinen Verein geben wird, der jene Sachen nicht zur Darstellung bringt.

**Martin Böhm,**

Theater-Verlag.

Berlin S. W., Neuenburgerstrasse 8.

## 2 mal täglich (auch Montags)

M. 2,67 f. Nov. und Dezbr. zsl. bei allen Deutsch. Postanstalten.

### Die „Berliner Neueste Nachrichten“ Unparteiische Zeitung.

Schnelle, ausführliche & unparteiische politische Berichterstattung. Wiedergabe interessirender Meinungsäußerungen der Parteiblätter aller Richtungen. — Ausführlich Parlaments-Berichte. — Interessante Local-Theater- und Gerichts-Nachrichten. — Gute Feuilletons. — Eingehendste Nachrichten über Kunst, Kunst und Wissenschaft. — Ausführlicher Handelszeit. — Vollständigstes Coursblatt. — Lotterielisten. — Militairische Aufsätze. — Personal-Veränderungen in Armee und Civilverwaltung vollständig.

**Gleichzeitig zwei**  
äußerst spannende Romane:

1. „**Verwirrte Fäden**“, von Ewald August König.
2. „**Lieben und Leiden**“, von M. Bernhard.

Der Anfang der beiden Romane wird auf Verlangen gratis und franco nachgeliefert.

**7 (Gratis-)Beiblätter:**

1. „**Der Hausfreund**, illustrierte Zeitschrift v. 16 Druckseiten, wöchentlich.
2. „**Illustrirte Modenztg.**“, monatlich
3. „**Humoristisches Echo**“, wöchentlich.
4. „**Vertrauensblatt**“, zehntägig.
5. „**Bandwurmchattliche Zeitung**“, vierzehntägig.
6. „**Zeitung für Hausfrauen**“
7. „**Produkten- und Waaren-Marktbericht**“, wöchentlich.

Probennummern gratis und franco.

## Das Geld wird demjenigen zurückgezahlt!!!

welcher bei einem der Vorschrift gemässen Gebrauch die seit 5 Jahren bei Tausenden von Menschen erprobte, gegen jede Störung der Hauttätigkeit wie auch gegen Sommerprossen, Mitesser, Pickel, Finnen, Kopfschuppen, Rötze, zur Verhütung von Flechten u. s. w. sicher wirkende



### Depens Kali-Grème-Seife

nicht mit Erfolg angewendet. Billigste Toilettenseife, da eine Büchse 3 — 4 Monate reicht. Preis in eleg. Büchsen nur 1 u. 2 Mk. gegen Einsendung des Betragens oder Nachnahme.

### Depens Kali-Kräuter-Seife

beste medizinische Seife zum täglichen Gebrauch, à Stück 50  $\frac{1}{2}$  in Verpackung à 3 Stück 1,50 Mk.

Gebr. Hoppe, Berlin, Charlottenstr. 22a.  
medizinisch-chem. Laboratorium, Drogenhandlung u. Parfümerie-Fabrik.

Nur echt, wenn mit unserem Namenszug versehen.

Am dem ne<sup>o</sup> Einsicht anliegenden Dankschreiben seien z. B. mitgetheilt:

Ich kann hierdurch bezeugen, daß ich durch den Gebrauch von Depens Kali-Grème Seife sofort von einer bösen Bartflechte befreit wurde.

Ich empfehle daher Jedem, der mit Ausschlag oder Flechte behaftet ist, dieses wirksame Mittel.

Friedrichshagen, den 26. Juli 1888.

G. Robitschek, Handelsmann und Marktmeister,  
Friedrich-Strasse 134.

## Das größte Glück auf Erden

ist nicht der Reichtum an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele Kranke erkennen ihre wahren Leiden nicht und lassen sich als Mogenkranke, Blutarine, Bleich- und Schwindsüchtige behandeln. Betrachte man nun bei den meisten Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man finden, daß Wurmkrantheit die Hauptrolle spielt; so manche Medizin wird gegen obenstehende Leiden eingenommen, wäre aber besser ersetzt durch ein Wurmmittel des bekannten Spezialisten

### Theodor Konekky in Stein bei Säckingen.

Die sichersten Symptome eines an Bandwurm, Spuhl- oder Madenwürmer Leidenden sind: Abgang nadel- oder kirbisähnlicher Glieder und sonstiger Würmer, sowie Blässe des Gesichtes, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger, Nebelkeiten, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magensäure, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stehende saugende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklopfen, Menstruationsstörungen.

— Zahlreiche Atteste Geheilter aus allen Kantonen beweisen die Vorzüglichkeit der Methode. Dauer der Kur 30 — 60 Min., ganz ohne Berufsstörung. **Bei Bestellung ist Alter und Geschlecht des Patienten anzugeben.**

Die meisten Kranken, welche solche Mixtur versuchsweise nahmen waren von Würmern geplagt, während andere damit die dem Körper sehr dienliche Entfernung aller Unreinigkeiten zu ihrer Zufriedenheit erzielten. Die Kur ist unter Garantie der Gesundheit vollständig unschädlich.

## Bruchleiden. Heilung.

Die Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus hat mich mit unschädlichen Mitteln und einer guten Bandage ohne Berufsstörung von einem großen Leistenbruche durch briefliche Behandlung vollständig geheilt, so daß ich jetzt ohne Bandage arbeiten kann. Ehrenfeld bei Cöln, Juli 1888. Joh. Breit. Eine Broschüre: „Die Unterleibsbrüche und ihre Heilung“ wird gratis und franko versandt. Bandagen bester Konstruktion in allen Größen vorrätig. Mit einer Musterammlung vorzüglicher Bandagen ist unfer Bandagist in **Stuttgart** Hotel 3 Mohren am 28. jeden Monats von 1—7 $\frac{1}{2}$  Uhr Nachm.

zur unentgeltlichen Maßnahme und Besprechung zutreffen. Man adressiere: An die Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus (Schweiz).

Stuttgart.

## Kaiser Wilhelms Tod.

Diorama, Königsbau. 9—9 Uhr. Entrée 50  $\frac{1}{2}$  für 2 Besuche.

Das vuentbehrlichste Mittel für jeden Haushalt ist die von der **Adler-Apothek** zu **Kirchheim-Stuttgart** dargestellte **Restitutionschwärze**. Dunkle Kleider aller Art, Filzhüte, Sophas, Wübelstöße etc. damit abürstet, erscheinen wieder wie neu.

Allein acht zu haben in Flaschen à 45  $\frac{1}{2}$  in dem Depot von Herrn Kaufmann **Bezner** in Waiblingen.

## Bergmann's Original-Theerschwefelseife

von Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M. Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland. Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommerprossen, Frostbeulen, Finnen etc. Allein-Verkauf à Stück 50  $\frac{1}{2}$  bei **Th. Daiber**.

Alten und jungen Männern wird die soeben in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

### gestörte Nerven- und Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung dringend empfohlen. Preis incl. Zusendung unter Couv. 1 Mk. C. Kreikenbaum, Braunschweig.

Alte berühmte echte **St. Jacobs-Magentropfen** der Barfüßer-Mönche.

Zur sicheren Heilung von Magen- und Nervenleiden, auch solcher, die allen bisherigen Heilmitteln widerstanden, spec. chron. Magenkatarrh, Krämpfe, Angest. gefühle, Herzklappen, Kopfschmerzen etc. — Näh. in dem jeder Flasche beilieg. Prosp. Zu hab. i. d. Apoth. à Fl. 1 Mk., gr. Fl. 2 Mk. Haupt-Dep.: M. Schulz, Hannover, Lechnerstr. Dep.: Hirsch-Apothek Stuttgart. — Engel-Apothek und Apoth. Otto Heilbronn. Apoth. W. Häberlen Esslingen.

## Lungenleiden, Asthma

wird geheilt. Die Methode, welche rasch und sicher ist, wird durch ausgezeichnete, vielfach erprobte Mittel unterstützt. Nach 4 Wochen tritt stets entscheidene Besserung ein. Ausführliche Berichte mit Retourmarken sind zu adressieren: „Hygiea Sanatorium“ Hamburg I.

## Bettnässen.

Von Jugend auf an Bettnässen, Blasen Schwäche Leidend, hat mich die **Privatpoliklinik Glarus** im Alter von 22 Jahren vollständig geheilt. Reppenbach, April 1887. G. Wöhrlein. Behandlung brieflich! Keine Berufsstörung! Unschädliche Mittel! Keine Geheimmittel! Adresse: „Privatpoliklinik in Glarus (Schweiz).“



# Abonnements-Einladung.

Für die Monate

**November und Dezember**

kann auf den

**„Remsthal-Boten“**

bei allen Postämtern und Postboten für 80 S bei der Expedition für 60 S abonniert werden.

Die Redaktion.

## Württemberg.

Eslingen, 23. Okt. Die Errichtung eines allgemeinen Pensionstatuts für die städtischen Beamten ist in der heutigen Sitzung der bürgerlichen Kollegien vom Gemeinderat mit 11 gegen 5 Stimmen abgelehnt worden. — Herrn Stadtschultheiß N i d, welcher wegen vorgerückten Alters seine Stelle niederzulegen beabsichtigt, wurde ein persönlicher Ruhegehalt von 1500 M. verwilligt. (Ebl. Ztg.)

In Baltmannsweiler, OA. Schorndorf, ist am 19. im Gasthaus zum Lamm ein Brand ausgebrochen, welcher 2 Wohnhäuser und 2 Scheuern einscherte. Brandstiftung wird vermutet. Die Feuerwehren von Thomashardt, Hohengehren und Reichenbach leisteten Hilfe.

Schwäb. Gmünd, 23. Okt. Wie scheinbar geringe Ursachen böse Folgen haben können, zeigt wieder folgender Fall: Neugierige Kinder umstanden am letzten Samstag die Schaubuden, welche zur Kirchweihmesse aufgestellt wurden; ein zwerghaftiger Mann wollte die Kinder wegjagen mit einer sogenannten Britsche, und traf das siebenjährige Töchterchen des Schullhebers B. so unglücklich auf den Rücken, daß dasselbe sich sofort unwohl fühlte und zu Bette gebracht werden mußte. Der Arzt konstatierte, neben hochgradigem Fieber, eine heftige Rückenmarkerschütterung und wird an dem Auskommen des Kindes heute noch gezweifelt.

Göppingen, 23. Okt. Heute vormittag brach in Groß-Eislingen in einem Wohn- und Dekonomiegebäude mit Scheuer in der Nähe des neuen Schulhauses Feuer aus. Der Besitzer war mit seiner Frau und den Dienstboten auf dem Felde; das Haus samt Scheuer wurden, bis dieselben nach Hause kamen, ein Raub der Flammen. Sämtliche Fruchtvorräte und das Futter sind verbrannt, auch vom Mobilien konnte ganz wenig gerettet werden. Der etwa 6jährige Knabe des Abgebrannten soll in dem Schafstalle ein Feuerchen gemacht haben und der Brand so entstanden sein.

Heilbronn. Am 22. d. Mts. nachts zwischen 8 und 9 Uhr wurde von dem Hilfswärter Vogt in Neckarsulm auf der Bahnlinie Heilbronn-Neckarsulm etwa 200 m oberhalb der Neckarsulmer Grenze der Leichnam eines Mannes im Alter von etwa 35 Jahren, von schlanker Gestalt, 1,65 m groß, mit rötlichen Haaren, bekleidet mit guten, b. inahen neuen Kleidern, (Juppe und Weste von dunklem, Hose von hellem Baskin) und reinem weißem Hemd aufgefunden. Ein brauner breitrandiger Filzhut lag 10 Schritte vom Leichnam entfernt. In den Kleidern des Getöteten fand sich ein Taschenbuch vor, in welchem mit Bleistift die Worte geschrieben stehen: „Andenken von meiner in Gott seligen Mutter. Bitte es mir ins Grab zu legen. Ich bin reisefertig, liebes Mütterchen, ich komme bald.“ Ein Zeichen in der Wäsche des Verstorbenen war nicht vorhanden; das Gesicht war unkenntlich, da der Unterkiefer vollständig weggefahren war. Es liegt ohne Zweifel ein Selbstmord vor; über die Person des Getöteten konnte bis jetzt nichts erhoben werden.

Dehringen, 23. Okt. Heute vormittag 9 Uhr starb unerwartet rasch im besten Mannesalter an einem Lungenschlag der hier wohnhafte Landescharfrichter Wilhelm Schwarz, Dekonom und Kleemeister, als Richter ernannt durch die Entschlebung des k. Justizministeriums vom 29. Nov. 1873. Seinem Vater, Georg Schwarz von hier, der seit 1842 deselben Amtes gewaltet hatte, folgte der Sohn, der durch mehrere Jahre ihm zur Seite gestanden hatte, welcher laut der von uns eingesehenen Zeugnisse der mit der Leitung von Hinrichtungen betrauten Staatsanwaltschaften in und außer Württemberg seit 15. April 1880 in acht Fällen zur vollsten Zufriedenheit die Enthauptung vollzogen hat. Er hinterläßt eine Witwe und drei Kinder.

Altensteig, 23. Okt. Heute wurde der 1 1/2 Stunden von hier entfernten, über 1300 Einwohner zählenden Gemeinde Pfalzgrafenweiler, OA. Freudenstadt, die neue Wasserleitung zur Benutzung übergeben und dieser Tag zu einem wahren Festtag gestaltet. Der Ort war festlich bekränzt und besaggt und eine große Anzahl auswärtiger Gäste beteiligte sich an der feierlichen Eröffnung des Wasserwerks. Zuerst wurde die im Waldbachthale gelegene, etwa eine halbe Stunde vom Ort entfernte Pumpstation besichtigt. Das Pumpwerk bekommt sein Triebwasser von der Waldbach. Sowohl Motor als Pumpen bieten ihres bis jetzt verhältnismäßig seltenen Vorkommens in dieser Konstruktion, ihrer hier zum ersten Male angewendeten Zusammenstellung, insbesondere aber ihrer hohen Leistung wegen manches Interesse. Nach Besichtigung der Pumpstation bewegte sich unter Vorantritt der Altensteiger Stadtkapelle ein hübscher Festzug zu dem 500 Fuß höher gelegenen Hochbehälter, welcher 250 kbm Wasser faßt. Der Wasserdruck im Ort beträgt bis zu 20 m und darüber. Neben 17 Gemeinbrunnen und 24 Hydranten sind im Ort nahezu 100 Privatleitungen hergestellt. Das Werk ist im Stande, täglich bis zu 90,000 Liter reines Quellwasser zu liefern. Die Kosten des Wasserwerks belaufen sich auf etwa 75,000 M. Nachdem nun das durch Ingenieur Kröber aus Stuttgart hergestellte Werk vollständig erbaut ist, freuen sich nach langem Streit zwischen

„Trodnen“ und „Kassen“ in der Gemeinde auch die ehemaligen Gegner des Unternehmens des gelungenen Werkes.

Eslingen, 22. Okt. Am 17. d. M. verschwand ein hiesiger Bürger, Metzger und Gastwirt, ohne daß man bisher eine Spur von ihm in Erfahrung hätte bringen können. Derselbe war in scheinbar guten Vermögensverhältnissen und wußte sich hiedurch von einigen Bürgern Reisegeld zu verschaffen. Mit entlehnter Chaise nebst Pferd fuhr er nach Laupheim und verkaufte dort das Fuhrwerk an einen Israeliten. Es ist nun bekannt geworden, daß der Verschwundene wegen großer Ueberschuldung das Weite gesucht hat.

Ulm, 23. Okt. Heute nachmittag wurde der neue vergoldete „Ulm er Spaz“ auf dem Dachstuhl des Münsters aufgestellt. Zu dieser Aufstellung hatten sich sehr viele hiesige Einwohner eingefunden. Der neue Spaz ist von der Gesellschaft „Hundskomödie“ gestiftet worden und der Vorstand der Gesellschaft, Rechtsanwalt Reichmann, verlas auf der Höhe des Firkles die Stiftungsurkunde, deren Original in den Bauch des Spazes eingeschlossen war. Die Arbeiter, die auf der Höhe mit einem Glas Champagner regaliert wurden, erhielten heute abend in der Brauerei zur Bierhalle einen Imbiß.

Ulm, 23. Okt. Der kürzlich bewußlos hier aufgefundenene Knabe scheint taubstumm zu sein und kann weder lesen noch schreiben. Da sich bis jetzt niemand seinerwegen gemeldet hat, so hat die hiesige Behörde ein Ausschreiben mit ausführlicher Gestalts- und Kleiderbeschreibung des Aufgefundenen erlassen.

Weingarten, 23. Okt. Gestern abend starb hier unerwartet schnell an einem Gehirnslage Schulinspektor Pfarrer S al d e r von Schlier, welcher nachmittags hieher gekommen war, um den Missionspredigten der Bregenser Kapuzinerpatres anzuhören. Nach der Abendpredigt, etwa um 7 Uhr, hatte er sich, da er ein Unwohlsein verspürte, in ein Gasthaus begeben, um eine Erfrischung zu sich zu nehmen. Bald darauf verfiel er dort in bewußtlosen Zustand und eine Stunde später trat der Tod ein, ohne daß er wieder zum Bewußtsein gekommen wäre. Heute morgen wurde die Leiche nach Schlier verbracht. Die Teilnahme an dem herben Verluste, der seine betagte Mutter und seine Schwester betroffen, ist allgemein.

Ravensburg, 23. Okt. Der Gasthof zum Kronprinzen, dessen Besitzer gestorben, ist seit einiger Zeit geschlossen. Vor acht Jahren wurde dieses hübsch gelegene Hotel um 145,000 M. angekauft; jetzt beträgt der wassengerichtliche Anschlag 80,000 M. Am 30. Oktober findet der erste Verkauf statt.

## Deutsches Reich.

Berlin, 24. Okt. Aus zuverlässiger Quelle erfährt das „F. Z.“ daß das Gerücht, Kaiser Wilhelm werde den Kanzler in diesen Tagen zum zweiten Male in Friedrichsruh besuchen, begründet ist und ein solcher Besuch thatsächlich in Aussicht genommen ist.

Berlin, 24. Okt. Der Kaiser wird bereits am Sonntag nachmittag die Reise nach Hamburg zu den Zollanschlußfeierlichkeiten antreten und dabei dem Reichskanzler einen Besuch abstatten, in Friedrichsruh übernachten und am Montag mit dem Reichskanzler und Gefolge in Hamburg eintreffen.

— Man schreibt der „Kreuz-Ztg.“ aus Petersburg: Ich kann Ihnen den Besuch des Kaisers Alexander III. in Berlin für Mitte November als ziemlich sicher in Aussicht stellen. Kaiser Alexander wünscht unter allen Umständen dem am 15. Nov. d. J. zu feiernden Regierungs-Jubiläum des Königs von Dänemark beizuwohnen, und die Reise nach Kopenhagen wird zu dieser Jahreszeit schwerlich noch zur See angetreten werden können. Da man sich an Allerhöchster Stelle der Pflicht eines Gegenbesuchs in Berlin bewußt ist, will man die bei der Kopenhagener Reise notwendige Berührung von Berlin dazu benutzen. Die offizielle Mitteilung über die allerhöchste Reise dürfte erst wenige Tage, ja Stunden vor dem Ausbruche selbst erfolgen.

— In einem Erlaß hat der preussische Minister des Innern den Regierungspräsidenten die Förderung des Handfertigkeits-Unterrichts empfohlen, da die auf diesem Gebiet gemachten Erfahrungen den Beweis geliefert haben, daß der Handfertigkeits-Unterricht durch die Anleitung zur praktischen Arbeit ein wirksames Hilfsmittel der Erziehung, insbesondere in öffentlichen Erziehungs- und Besserungsanstalten, werden kann. Der Minister erachtet den Handfertigkeits-Unterricht für einen Gegenstand, der in anbetrachter seiner Nützlichkeit die Unterstützung der Behörden verdient, und demgemäß hat er auch seine Einführung in die neuerdings gegründete staatliche Erziehungs- und Besserungsanstalt zu Wabern angeordnet. Der Minister hält für wünschenswert, daß der Handfertigkeits-Unterricht nicht nur in anderen ähnlichen Anstalten, Waisenhäusern, Blindenanstalten etc., sondern auch in Privatreisen Eingang finde, da der Erfolg der in erfreulichem Fortschritt begriffenen Bestrebungen des Vereins für Knabenhandarbeit, die wie die im September vorigen und im August dieses Jahres veranstalteten Kongresse in Magdeburg und in München ergeben haben, in weiten Kreisen Anerkennung finden, sicherlich der Bedeutung entsprechen werde, welche ihnen im Interesse der allgemeinen Volkswohlfahrt beizumessen ist.

— (Eine neue Wein-Petition) an den Reichstag „zur Lösung der Streitfrage zwischen Weinfabrikanten, Weinhändlern, Winzern und Weinconsumenten auf Grundlage der Vereinbarung der Interessen des internen und Export-Weinhandels mit den berechtigten Ansprüchen des Winzerstandes und der Weinconsumenten bezugs gesetzlicher Regelung des Weinverkehrs“ geht vom Amtsrichter Bresgen in Bernkastel aus und lautet wie folgt: 1) Nur dem Naturweine darf die Etikette der Weinbergelage, als Crescenzstätte, gegeben werden. 2) Dem Naturweine,



welchem nur krystallisierter, reiner Zucker während der Mostgährung zuge-  
 setzt worden ist (Chaptalisierter Wein), darf der Gattungsname der ganzen  
 Weingegend beigelegt werden, z. B. Moselwein, Saarwein, Rheinwein,  
 Rheingewein, Moselwein. 3) Der Naturwein, welchem Zuckerwasser zuge-  
 setzt worden ist (gallistierter Wein), darf als faconierter Wein auch unter Bei-  
 fügung der Gattungsnamen, feilgeboten oder verkauft werden. 4) Zucker-  
 wasser-Weine aus Traubentreßern (petiolisierter Weine) sowie alle nur wein-  
 ähnlichen Getränke dürfen unter der Bezeichnung „Rustwein“ feilgeboten  
 oder verkauft werden, falls sie keine gesundheits-schädlichen Stoffe enthalten.  
 5) Zuwiderhandlungen sind für den ersten Fall alternativ mit Geldstrafe  
 bis zu 1000 M. oder Gefängnisstrafe bis zu 6 Monaten zu bedrohen.  
 6) Wein-Controle-Stationen sind in den Weingebieten, den großen Wein-  
 handelsplätzen und den Wein-Import-Häfen zur Benutzung der Behörden,  
 Handeltreibenden, Winzer und Weinconsumenten nach Taxordnung so  
 schnell als irgend möglich einzurichten.

Meskirch, 21. Okt. Einem schrecklichen Todes starb vor  
 wenigen Tagen in dem benachbarten Orte Bietingen nach jahrelanger  
 Krankheit unter den fürchterlichsten Schmerzen ein Mann, der früher die  
 Stelle eines „Notmehgers“ versah. Der Bedauernswerte, welcher beim  
 Schlachten der Tiere, worunter auch sehr kranke waren, die Gewohnheit  
 hatte, das blutige Messer in den Mund zu nehmen, erhielt durch An-  
 steckung an den Lippen, der Zunge und im Gaumen bössartige Geschwüre,  
 welche die angesteckten Teile beinahe vollständig zerstörten.

### Ausland.

— Das Budget der Stadt Paris für 1889 ist gegen 1888 um  
 16,141,703 Francs angewachsen und beträgt nunmehr 320,566,593  
 Francs. Bekanntlich sind die Funktionen der Gemeinderäte unentgeltlich,  
 aber diese wissen sich schadlos zu halten. Im Jahre 1880 waren die  
 Extraausgaben auf 300,000 Francs berechnet, 1888 aber auf 816,700  
 Francs und diese Ziffer wird für das nächste Jahr beibehalten. Da  
 der Gemeinderat 80 Mitglieder zählt, so entfallen auf ein jedes rund  
 10,000 Francs für „Wagengelder“ etc. Für Verzinsung der Schuld sind  
 allein 120 Millionen erforderlich. Die Schuld der Stadt beträgt etwa  
 2 1/2 Milliarden.

Rom, 19. Oct. (Italien und England.) In der ihm  
 eigentümlichen freimütigen Weise hat der italienische Minister-Präsident,  
 Herr Crispi, in einer längeren Unterredung, welche er dem römischen  
 Berichterstatter des „Daily Telegraph“ gewährte, über die Beziehungen  
 zwischen Italien und England gesprochen. Nach Angabe des betreffenden  
 Berichterstatters soll Herr Crispi sich folgendermaßen über diesen Punkt  
 geäußert haben: „Was Italien und England betrifft, so kann man  
 nicht genug offen erklären, daß wir Euch nötig haben und Ihr uns. Mit  
 riesigen Opfern haben wir eine große Armee ins Leben gerufen, bewaffnet  
 und organisiert. Wir vermögen jetzt in wenigen Wochen 5- bis 600 000  
 Mann ausgezeichnete Soldaten außer Landes zu senden und behalten dennoch  
 genügend zur Verteidigung unserer Grenzen und Küsten gegen Angriff.“  
 Als eine Landmacht, welche über solche Wehrkraft verfügt, möchte unser  
 Bündniß eines Tages für Großbritannien von der größten Wichtigkeit  
 werden. Andererseits könnten wir vielleicht der Unterstützung Englands  
 im Mittelmeer bedürfen, und für ein Land, welches eine geographische  
 Lage wie Italien besitzt, ist es immerhin von der äußersten Bedeutung,  
 die stärkste Marinemacht der Welt zum besten Freunde und Bundesge-  
 nossen zu haben. Es freut mich, daß nicht nur die amtlichen Beziehungen  
 zwischen England und Italien den herzlichsten Charakter haben, sondern  
 daß die starke Sympathie, welche so lange Jahre zwischen den beiden  
 Völkern bestanden hat, niemals aufrichtiger gewesen ist, als heutigen  
 Tages. Italien verdankt England viel und ist sicherlich nicht undankbar.  
 Es liegt in der Natur der Dinge, daß Engländer und Italiener Freunde  
 sein sollten. Zum Glück ist es der Fall und werden wir, wenigstens was  
 an uns liegt, Alles aufbieten, damit es so bleibt.“

— Aus Messina wird telegraphiert: Im Vorhofe des Palastes  
 des deutschen Konsulates wurde eine Bombe zum Platzen gebracht, welche  
 einen Teil des Gebäudes beschädigte. Der Attentäter ist unbekannt.

Wollstein, 17. Okt. Auf dem Dominium Ruchocice bei Rad-  
 witz arbeiteten in voriger Woche 8 Mädchen bei einem starken Regen-  
 gusse den ganzen Tag über beim Zuckerrübenausnehmen auf dem Felde  
 wobei sie bis auf die Haut durchnäßt wurden. Die Mädchen kamen  
 des Abends durchfroren und vor Kälte zitternd nach ihrem gemeinsamen  
 Quartier auf dem Dominialhofe. Es wurde der dort vorhandene Koch-  
 herd, der mit Eisenplatten und Ringen versehen ist, stärker als sonst mit  
 Steinkohlen geheizt. Als tags darauf zur gewöhnlichen Zeit keines der  
 acht Mädchen zur Arbeit kam, wurde die Thür der Schlafstelle mit Ge-  
 walt geöffnet und es bot sich hier den Eintretenden ein graufiger Anblick  
 dar. Sämtliche acht Mädchen lagen bewußtlos da; ihre durchnäßten  
 Kleider lagen teils auf dem Herde, teils hingen sie an demselben. Dem  
 aus Gätz gerbeigerufenen Arzte gelang es, vier Mädchen ins Bewußt-  
 sein zurückzurufen; die vier anderen gaben ihren Geist auf. Nach einigen  
 Tagen starben jedoch von den vier ins Bewußtsein zurückgerufenen Mäd-  
 chen noch drei, und nur das achte Mädchen dürfte, wie die „Pos. Ztg.“  
 meldet, nach dem Ausspruch der Aerzte am Leben erhalten bleiben.

Belgrad, 24. Okt. Das „Amtsblatt“ veröffentlicht ein moti-  
 viertes Schreiben des Königs, worin er dem Metropolitens als Ober-  
 haupten der autokephalen Kirche von Serbien ersucht, die Ehe-scheidung  
 zwischen ihm und seiner Gemahlin auszusprechen. Hierauf folgt die  
 Veröffentlichung eines Actenstücks des Metropolitens, durch welches die  
 am 5. Oktober 1875 zwischen dem König von Serbien und der Königin  
 Natalie mittelst erzbischöflichen Segens eingegangene Ehe für gelöst und  
 erloschen erklärt wird.

— Nach Belgrader Berichten stattete König Milan dem Metropolitens  
 Theodosius, der ihn bei der Ankunft auf dem Bahnhof begrüßt hatte,  
 während die übrigen Bischöfe demonstrativ fern geblieben waren, einen  
 Besuch ab. Im Hause des Metropolitens begegnete der König den Bischöfen,  
 deren Gruß der König mit folgenden Worten erwiderte: Es freut mich,  
 Sie hier in guter Gesundheit zu finden; denn als Sie bei meiner Heimkehr  
 durch Ihre Abwesenheit glänzten, glaubte ich, daß Ihnen die Füße ab-  
 gefroren und Sie deshalb zu Hause geblieben wären. Weiter erklärte  
 der König mit Bestimmtheit, daß er die Bischöfe mit energischen Mitteln  
 zum Gehorsam zwingen werde, wenn dieselben ferner in ihrer Reibtheit  
 verharren sollten. Die Bischöfe hörten die Abfanzelung durch den König  
 lautlos unter Verbeugungen an.

Warschau, 16. Okt. Die im Gouvernement Minsk belegene  
 Stadt Nowomysk, welche schon öfter von Feuersbrünsten heimgesucht  
 worden, ist wiederum von einem großen Brandunglück betroffen worden.  
 Das Feuer ist durch Unvorsichtigkeit eines in einem Petroleum-Lager  
 beschäftigten jungen Mannes entstanden und verbreitete sich bei einem  
 starken Winde über die ganze Stadt, so daß im Verlaufe von 10 Stun-  
 den etwa 98 Wohnhäuser und die daran grenzenden Nebengebäude ein-  
 geäschert wurden. Die katholische Kirche ist trotz aller Anstrengungen  
 ebenfalls ein Raub der Flammen geworden. Ueberhaupt ist der Schaden  
 sehr bedeutend, da nichts versichert war. Leider ist auch der Verlust von  
 Menschenleben zu beklagen.

Warschau, 20. Okt. Wie der „Dziennik Łódzki“ meldet, müssen  
 auf Verfügung des Gouverneurs von Pstrikau alle ausländischen Juden  
 die Stadt verlassen. Auf kürzeste Frist sind vereinzelte Prolongationen  
 erteilt worden.

Moskau, 24. Oktober. Am Neubau eines dreistöckigen Hauses  
 stürzten die Wände ein und begruben eine Menge Arbeiter. Bis jetzt  
 sind 4 Tote und 21 Verwundete hervorgezogen.

### Verschiedenes.

— Rehl. Kürzlich fuhren fünf Herren mit dem Abendzuge nach  
 Appenweier; im gleichen Coupé nahm auch ein Mann Platz, der ein Glas  
 über den Durst getrunken hatte. U. a. führte die Unterhaltung auch auf  
 den „Neuen“ in der Bahnhof-Restoration in Appenweier, denselben nach  
 Gebühr lobend. Unser von Bachus Armen umfangener Freund, der nur  
 vom Labetrunk, nicht aber die Adresse hörte, bat stammelnd um Auskunft,  
 wo der „Famose“ zu haben sei und erhielt im Uebermut von unseren  
 jugendlichen Reden die Auskunft, er solle nur da oben läuten, dann werde der  
 „Neue“ gebracht, mit diesem auf den Handgriff der No-leine deutend.  
 Gesagt, gethan, ein schriller Pfiff und der Zug blieb stehen. Thür auf,  
 Thür zu, Spektakel vornen und hinten, Zugentzweiung, Mord und alles  
 nur denkbar Schauerliche hörte man im wirren Durcheinander. Endlich  
 war der Missethäter aufgespürt, die Sache entpuppte sich nach strengem  
 Verhör und unsere fünf Freunde mußten bleichen. Ein teurer „Neuer“,  
 der wohl sauer gemundet haben mag.

Wattenscheid, 17. Oktober. Folgender niederträchtige Streich  
 wurde am Montag abend einem Bochumer Velocipedisten gespielt, der  
 einen Augenblick von seinem Dreirad gestiegen und in eine Wirtschaft  
 getreten war. Ein Schreinerlehrling schüttete einen halben Topf flüssigen  
 Leim auf den Sitz und entfernte sich dann. Der Radfahrer setzte sich  
 ahnungslos auf den Sitz und war, als er in Bochum anlangte, so fest-  
 geklebt, daß es Mühe kostete, Mann und Roß von einander zu trennen.

### Waiblingen. Fruchtpreise vom 20. Oktbr. 1888.

	Höchster	mittlerer	niedester	Durchschnittspreis.
Dinkel	M. —	M. 7.—	M. —	M. 7.— pr. Ctr.
Haber	M. 6.50	M. 6.40	M. 6.30	M. 6.40 p. Ctr.

### Herbstberichte.

\* Grohjeppach, R., 24. Oktbr. Verkauf sehr lebhaft zu  
 70-90 M. Preise steigen. Noch feil ca. 1000 Hektl.

† Endersbach, 24. Oktbr. Verkauf heute gut à 74, 75, 80,  
 85 und 90 M. je mehrere Käufe.

Befigheim. Bönnigheim, 23. Oktbr. Ziemlich viele Käufe zu  
 42, 40 und 38 M. pr. 3 Hektol. gem. Gewächs, schwarzes Gewächs  
 59 und 60 M. Vorrat bedeutend. — Lauffena, R., 23. Oktob. r.  
 85, 90, 100, 120 M. pr. 3 Hektol.

Schorndorf. Beutelsbach, 23. Oktbr. Lese in vollem Gange,  
 Käufe zu 78, 80 und 85 M. pr. 3 Hektol. — Schnaitz, R. 23. Okt  
 Lese dauert fort. Verkauf lebhaft, Preise wie seither 80-84 M. per  
 3 Hektol. Noch ziemlich großer Vorrat. — Grunbach, 24. Okt. Käufe  
 zu 60 M. pr. 3 Hektol.

**Velour** und Kammgarne für Herren- und Knaben-  
 Kleider, reine Wolle und nadelfertig ca. 140 cm  
 breit à M. 3.45 per Meter versenden direkt an  
 Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken  
 portofrei in's Haus Burkin-Fabrik Dépôt Oettinger  
 & Co., Frankfurt a. M. Muster unserer reichhaltigen Collectionen  
 bereitwilligst franko.

### Zur Belehrung.

Kein Mensch bedarf der Belehrung und Hilfe mehr, wie Derjenige,  
 welcher durch Krankheit heimgesucht ist und wird ihm durch guten Rat  
 zur Befreiung von derselben der größte Dienst erwiesen.

Dieser Ratgeber findet jeder Kranke in Warner's me-  
 dizinischer Brochüre, welche gratis und franco von H. S. Warner  
 und Co., Schäfergasse 10, Frankfurt am Main besandt wird.